



Eidgenössische Wahlen 2007 Die 10 wichtigsten Tipps für Parteien, die mehr Frauen im Parlament wollen

- 1) **Zielsetzung.** Die Parteispitze signalisiert klar und deutlich, dass sie eine paritätische Vertretung von Frauen und Männern auf allen Ebenen anstrebt, und beschliesst oder bekräftigt Massnahmen, um dieses wichtige Ziel zu erreichen. Dazu gehört, dass sie auch in den eigenen Parteigremien für Geschlechterparität sorgt. Ausserdem setzt sie auf Kontinuität, denn schnelle Erfolge ohne lange Aufbauarbeit sind selten.
- 2) **Listenarchitektur.** Kandidierende Frauen gehören auf aussichtsreiche Plätze auf den Nationalratslisten, denn nur auf Spitzenplätzen haben sie eine echte Chance. Bei Listenverbindungen und separaten Listen (z.B. Frauenlisten) werden Chancen und Risiken für Frauenkandidaturen geprüft. Für den Ständerat werden gezielt Kandidatinnen nominiert, da für diese Wahl die Nomination die entscheidende Hürde ist.
- 3) **Öffentlichkeit.** Frauen kommen bei Parteianlässen und öffentlichen Veranstaltungen mindestens so oft zum Zug wie Männer und sie äussern sich ausnahmslos zu allen Themen.
- 4) **Medienpräsenz.** Die Kandidatinnen sind bei allen Medienereignissen rund um die Wahlen präsent und stellen mindestens die Hälfte der Parteileute dar.
- 5) **Rückendeckung.** Die kandidierenden Frauen werden von ihrer Partei im Wahlkampf ideell, personell und finanziell konsequent unterstützt.
- 6) **Auftritt.** Die Kandidatinnen erhalten rechtzeitig ein Training, das sie für die Auftritte in der Öffentlichkeit und in den Medien optimal vorbereitet.
- 7) **Genderkompetenz.** In Weiterbildungskursen befassen sich Frauen und Männer mit Gleichstellung und Geschlechterparität – als Frage der Gerechtigkeit und Voraussetzung für eine echte Demokratie.
- 8) **Synergien.** Mit einem parteiübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch werden die Gleichstellungsbemühungen in allen Parteien gefördert und unterstützt.
- 9) **Durchsetzung.** Gleichstellungsbeauftragte oder ein entsprechendes Gremium setzen sich dafür ein, dass die beschlossenen Massnahmen durchgesetzt werden. Sie verfügen über die aktive Unterstützung der Parteileitung.
- 10) **Controlling.** Die Parteileitung überprüft regelmässig, was sie für die gleichberechtigte Teilhabe der Frauen in der Politik bereits getan hat – und was noch zu tun bleibt. Ein regelmässiges Controlling stellt die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen sicher.

Bern, September 2006

Hinweis: Studien und Empfehlungen zu Frauen und Politik finden Sie unter:
www.frauenkommission.ch, Rubrik Publikationen